

The background of the entire page is a repeating pattern of circular portraits. These portraits are faded and have a color tint of light purple and blue. They appear to be of various people, likely representing the youth at the Bellevue Altstätten facility.

JAHRES- BERICHT 2024

Jugendstätte Bellevue
Altstätten





Jugendstätte Bellevue
Alte Landstrasse 6B
9450 Altstätten

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht

Uta Arand, Heimleiterin 4 – 7

Finanzbericht 2024

Dr. Christoph Hug, Vizepräsident der Betriebskommission 8

Statistik 2024 9

Personalstand 2024 10 – 11

JAHRESBERICHT

Uta Arand, Heimleiterin

Liebe Leser:innen

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen unseres 40jährigen Jubiläums. Mit unterschiedlichen Anlässen haben wir dieses Jubiläumsjahr würdig begangen. Dabei hatten wir uns u.a. zum Ziel gesetzt, für unterschiedliche Zielgruppen Berührungspunkte mit der Heimerziehung zu schaffen, um diese so ein Stück weit mehr in die Gesellschaft zu tragen.

Mit dem Treffen für ehemalige Jugendliche der Jugendstätte Bellevue sind wir am 6. April 2024 in das Jubiläumsjahr gestartet. Mit Fotoschau, Erzählungen zu alten Regeln und Strukturen, einer Führung durch das Gebäude und Anekdoten der Zeit im Bellevue begaben sich alle Anwesenden auf eine kleine Zeitreise. Deutlich wurde, welch grosse Veränderungen und Entwicklungen auf fachlicher Ebene, aber auch räumlich und strukturell stattgefunden haben. Und vor allem, dass sich die jungen Frauen, die wir als Gäste empfangen durften, trotz allem seinerzeit hier willkommen gefühlt haben.

«Es isch mega schön. Jetzt würdi sogar freiwillig do hera ko.
Hender no Platz?»

«Was? Jetzt händ sie z'Handy vom Morga bis zum
Zimmerbezug?»

«Es isch abitz wia dahai, ma ischs sich eifach gwohnt...»



Als Dankeschön an die Mitarbeitenden, die Betriebskommission und den Stiftungsrat sowie als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für die geleistete Arbeit in diesem doch sehr herausfordernden Arbeitsalltag verbrachten wir alle gemeinsam am 20. Juni 2024 einen geselligen und entschleunigenden Tag auf der Insel Mainau. Bei drei verschiedenen Varianten der Inselerkundung («Natur trifft Kunst», «Lernen von den Profis», «Rallye») mischten sich die Mitarbeitenden der unterschiedlichen Gruppen/Bereiche sowie die Mitglieder der Betriebskommission/des Stiftungsrates und lernten somit nicht nur die Insel, sondern auch die Arbeitskolleg:innen besser kennen. Alle waren so in die Gespräche und das Schauen vertieft, dass das Fotografieren ganz vergessen ging und wir somit leider keine Impressionen dieses herrlichen Personalausflugs mit Ihnen teilen können.

Am 26. September 2024 öffneten wir dann die Türen für den Jubiläumsanlass in der Jugendstätte Bellevue. Die geladenen Gäste von Behörden, sozialen Institutionen, Bildungsinstituten und anderen Kooperationspartner:innen sowie Angehörige und Freunde der Mitarbeitenden erhielten durch die Festreden und die Workshops einen Einblick in den Arbeitsalltag, die Besonderheiten und die Herausforderungen in der Jugendstätte Bellevue. Die extra für das Jubiläum entwickelte Fachausstellung bot vertiefte Informationen zur Entwicklung der letzten 10 Jahre, zum aktuellen Angebot, zur Klientel, zu unserer pädagogischen Grundhaltung und Arbeitsweise. Spass, Freude und Genuss kamen an diesem besonderen Anlass selbstverständlich auch nicht zu kurz.





Zur Herbstausstellung am 26. Oktober 2024 durften wir wiederum zahlreiche Gäste von nah und fern mit den unterschiedlichsten Bezugspunkten zur Jugendstätte Bellevue begrüßen. Darunter, wie jedes Jahr, auch ehemalige Jugendliche, was uns jeweils besonders freut.

Anlässlich des Jubiläums erweiterten wir die Herbstausstellung: Neben der kreativen und umfangreichen Produktausstellung der Tagesstruktur fanden Führungen durch die Jugendstätte Bellevue statt, deren Anfang jeweils eine kurze Einführung zu unserer Klientel, unserem Angebot sowie unserer Arbeitsweise bildete. Die grosse Anzahl der interessierten Personen erfreute uns sehr und führte dazu, dass wir neben den zwei geplanten Führungen spontan eine dritte einbauten.

Die Möglichkeit, die Fachausstellung zu besuchen, wurde ebenfalls von zahlreichen Besucher:innen der Herbstausstellung genutzt. Es entstanden rege Diskussionen untereinander und mit den Mitarbeitenden. Die fachlichen Entwicklungen, die konzeptionellen Bezüge sowie auch die Praxisbeispiele schienen für Erstaunen zu sorgen und häufig nicht zu den Vorstellungen der Besucher:innen hinsichtlich Heimerziehung zu passen.



«Die Führung durchs Haus war sehr spannend. Der Einstieg mit der Erklärung zur Klientel war hilfreich für den Rest der Führung.»

«Während der Führung spürte man, mit welcher Wertschätzung im Haus den Jugendlichen gegenübergetreten wird (z.B. benennen, diese Räume können gezeigt werden und diese aufgrund der Privatsphäre nicht). Dies wurde sehr klar und verständlich erklärt.»

«Ich habe mir das wie ein «Gefängnis» vorgestellt. Jetzt bin ich hier drin und sehe, wie heimelig und schön alles eingerichtet ist. Komisch, man stellt sich etwas anderes vor und ist dann positiv überrascht, dass es so schön eingerichtet ist.»

«Es war spürbar, dass eine «Brücke» zwischen dem Heimkontext und der Gesellschaft gebaut werden möchte. Heisst, dass Vorurteile abgebaut werden und die Realität möglichst einfach und verständlich beschrieben wurde. Dies wurde während der Führung immer wieder spürbar (im positiven).»

Die Rückmeldungen aller Gäste während des Jubiläumsjahrs haben uns sehr erfreut und gezeigt, dass wir unser gesetztes Ziel, Berührungspunkte mit der Gesellschaft zu schaffen und einige neue Blickwinkel zu eröffnen, erreicht haben. Dieses Ziel, diesen Weg wollen wir 2025 weiterverfolgen, denn letztlich beeinflussen die in der Gesellschaft bestehenden Bilder und Vorstellungen von Heimerziehung auch die Jugendlichen, welche in einem Heim aufwachsen, deren Eltern/Familien sowie deren Stellung in der Öffentlichkeit.

Und so nutzen wir auch diesen Jahresbericht und laden alle Interessierten ganz herzlich ein, mit uns Kontakt aufzunehmen. Entsprechend Ihren Wünschen gestalten wir gerne einen kleinen oder grösseren Berührungspunkt zur Heimerziehung, seien es Austauschgespräche, Führungen, Workshops und/oder der Besuch unserer Fachaussstellung.

Nun bleibt mir nur noch, ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden und die Betriebskommission der Jugendstätte Bellevue auszusprechen. Vielen Dank, dass Ihr mit Zeit, Ideen und grossem Engagement für die Jugendstätte Bellevue einsteht und dass Ihr mit so viel Tatkraft und Freude das Jubiläumsjahr mitgestaltet habt.

Ein besonders herzliches Dankeschön geht an die Gruppenleiterinnen Sabine Fuhrmann, Raffaela Spescha und Franziska Hoop sowie an Alessandra Wieland (stellvertretende Gruppenleiterin WG 2) und die Grafikerinnen Sylvia Geel und Nathalie Koller. Es war mir eine grosse Freude, gemeinsam mit Euch die Fachaussstellung zu entwickeln und umzusetzen. Der fachliche Anspruch war hoch und der Zeitdruck, neben dem Alltagsgeschäft sehr gross. Danke, dass das Aufgeben keine Option war.

Nach dem gleichermassen sehr schönen und anstrengenden Jubiläumsjahr haben wir das Jahr 2025 mit dem Thema «Zeit(t)raum» begonnen. Mögen wir in diesem Jahr neben allem Notwendigen ausreichend Zeit und Raum für uns selbst und auch zum Träumen finden.

Herzlichst, Uta Arand



FINANZBERICHT 2024

Dr. Christoph Hug, Vizepräsident der Betriebskommission

Das Geschäftsjahr 2024 schliesst mit einer ziemlich ausgeglichenen Jahresrechnung ab. Bei einem Aufwand- und Ertragsvolumen von zirka CHF 4,2 Mio fällt der geringfügige Reinverlust von CHF 32'223.67 (0,76%) kaum ins Gewicht. Ertrags- und Aufwandseite halten sich mehr oder weniger die Waage. Zwar blieben die erlangten Kostgeldbeträge um gut CHF 260'000 unter der budgetierten Grösse von knapp CHF 3,7 Mio, doch entstanden auch auf der Aufwandseite weniger Ausgaben, so bei den Personalkosten (Fachkräftemangel) und den belegungsabhängigen Sachkosten. Der Verlust wird dem Schwankungsfonds IVSE belastet, welcher jetzt einen Schlussaldo von immer noch etwa CHF 338'000 aufweist.

Was die Auslastung der Wohngruppen betrifft, so waren die sechs Plätze der Intensivgruppe zu 88,9% und die 14 Plätze der beiden offenen Wohngruppen zu 78,8% belegt. Die Vorgaben der Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Soziales des Kantons St. Gallen (IG 89,6 %, oWG 88,0%) konnten bei der Intensivgruppe ziemlich genau eingehalten werden, nicht aber bei den offenen Wohngruppen. Bei Letzteren wirkte sich anfänglich immer noch die personelle Unterbesetzung aus. Da aber inzwischen auf allen Wohngruppen die Personalstellen besetzt werden konnten, hatte dies auch eine Belegungsverbesserung zur Folge. So verzeichnete die Intensivgruppe im Vergleich zum Vorjahr eine spürbare Zunahme der Auslastung von 12,7%; die Belegung der offenen Wohngruppen erhöhte sich erst leicht um 2,6%.

Es bleibt nach wie vor festzustellen, dass es weiterhin schwierig und zeitraubend ist, geeignetes sozialpädagogisches Personal für die herausfordernde Betreuungsarbeit mit jungen Menschen im stationären Setting zu finden. Die Situation des «Fachkräftemangels» in diesem Berufsfeld hat sich kaum verbessert. An einer Tätigkeit, die häufig mit emotional grosser Belastung und unregelmässigen Arbeitszeiten verbunden ist, scheint es weiterhin an Attraktivität zu fehlen. Aber dennoch gelingt es der Heimleiterin immer wieder, fähige Mitarbeitende für diese anspruchsvolle qualitative Betreuungsarbeit zu finden. Bewährt haben sich offenbar auch einerseits die internen Weiterbildungen für Mitarbeiterinnen der Wohngruppen betreffend Handlungsfähigkeit und -sicherheit und andererseits das Kadercoaching der Gruppenleitungen und deren Stellvertretungen zur Erlangung einer gemeinsamen Führungskultur und einer Klärung der Aufgaben und Kompetenzen. Dank diesen gefestigten tragfähigen Strukturen bleibt die Jugendstätte Bellevue weiterhin eine schweizweit sehr geschätzte stationäre Hilfestellung für Mädchen in schwierigen Lebenssituationen. Die 2024 platzierten Mädchen stammten aus insgesamt elf Kantonen der deutschen Schweiz.

Verantwortlich für diesen Erfolg ist in erster Linie die Heimleiterin mit ihren Mitarbeitenden. In kompetenter Weise, mit grossem Engagement und viel Empathie setzten sie sich auch im vergangenen Jahr dafür ein, dass die Jugendstätte Bellevue eine attraktive sozialpädagogische Institution bleibt, in der lebensgeschichtlich belastete Jugendliche sich wohlfühlen und in ihrer Weiterentwicklung professionell begleitet und unterstützt werden. Dafür gebührt Uta Arand und ihren Mitarbeitenden einmal mehr unser herzlicher Dank.

KOSTGELDTAGE		Anzahl Kostgeldtage 2024	Anzahl Kostgeldtage 2023
	Offene Gruppen	4039	4114
	Geschlossene Gruppe	1952	1668
	Total	5991	5782

EIN- UND AUSTRITTE		Anzahl Eintritte 2024 2023		Anzahl Austritte 2024 2023	
	Offene Gruppen	11	14	13	15
	Geschlossene Gruppe	8	9	7	11
	Total	19	23	20	26

HERKUNFT		Anzahl Jugendliche 2024		Anzahl Jugendliche 2023	
	Aargau	1	3.1%	2	5.1%
	Appenzell Ausserrhoden	3	9.1%	2	5.1%
	Basel Land	2	6.1%	2	5.2%
	Basel Stadt	0	0.0%	0	0.0%
	Bern	0	0.0%	0	0.0%
	Fürstentum Liechtenstein	0	0.0%	0	0.0%
	Glarus	0	0.0%	0	0.0%
	Graubünden	4	12.1%	5	12.8%
	Luzern	2	6.1%	0	0.0%
	Nidwalden	0	0.0%	0	0.0%
	Schaffhausen	1	3.0%	1	2.6%
	Schwyz	2	6.1%	2	5.1%
	Solothurn	0	0.0%	1	2.6%
	St. Gallen	6	18.2%	9	23.1%
	Tessin	0	0.0%	0	0.0%
	Thurgau	5	15.1%	4	10.3%
	Uri	0	0.0%	0	0.0%
	Wallis	0	0.0%	0	0.0%
	Zug	2	6.1%	2	5.1%
	Zürich	5	15.1%	9	23.1%
	Total	33	100.0%	39	100.0%

EINWEISUNGSPRAXIS		2024	2023			2024	2023
	Zivilrechtliche Massnahmen	75.8%	70.1%	Schulrechtliche Massnahmen		3.0%	4.2%
	Freiwillige Eintritte	18.2%	25.7%	Strafrechtliche Massnahmen		3.0%	0.0%

HEIMLEITUNG

Arand Uta	Heimleiterin
Zoller Claus	Stab, HL Stv.

HAUSTECHNIK

vakant	Hauswart
--------	----------

WOHNEN**Offene Gruppe 1**

Fuhrmann Sabine	Gruppenleiterin
de Keijzer Samantha	Sozialpädagogin
Ahmels Marina	Sozialpädagogin
Marte-Bastiani Silvana	Sozialpädagogin
Heller Lisa	Sozialpädagogin

Intensivgruppe

Hoop Franziska	Gruppenleiterin
Mayer Britt	stellv. Gruppenleiterin
Spring Chiara	Sozialpädagogin
Kalebasi Misra	Sozialpädagogin
Signer Sheila	Sozialpädagogin
Schmid Petra	Sozialpädagogin
Sivec Corinne	Sozialpädagogin
Sigg Athena	Sozialpädagogin
Schuler Ezgi	Praktikantin

VERWALTUNG

Vorburger Eveline	Bereichsleiterin
Schiess Monika	Sekretärin

Offene Gruppe 2

Spescha Raffaella	Gruppenleiterin
Wieland Alessandra	stellv. Gruppenleiterin
Balsiger Anouk	Sozialpädagogin
Rüpel Claudia	Sozialpädagogin
Senn Marco	Sozialpädagoge
Adams Aaron	Sozialpädagoge
Dietsche Alisha	Praktikantin

TAGESSTRUKTUR

Zoller Claus	Bereichsleiter
--------------	----------------

Offene Werkstätten

Baumgartner Monika	Werklehrerin
Bleiker Esther	Werklehrerin
Gruber Roger	Werklehrer
Persi Fabiana	Werklehrerin

Haushalt

Kaufmann Sandra	Bereichsleiterin
Coray Barbara	Hauswirtschaft
Eggenberger Silvia	Hauswirtschaft
Moser Brigitte	Hauswirtschaft
Spirig Jacqueline	Hauswirtschaft

Intensiv Werkstätten

Schraner Silvana	Bereichsleiterin
Hangartner Nadine	Werklehrerin

Schule Offene und Intensiv

Hunziker Christine	Lehrerin
Koller Hans Peter	Lehrer
Lehner Benedikt	Lehrer
Reichmuth Corina	Lehrerin

DIENSTJUBILÄEN 2024

10 DIENSTJAHRE

Baumgartner Monika, Werklehrerin
Kaufmann Sandra, Bereichsleiterin, Hauswirtschaft

5 DIENSTJAHRE

Mayer Britt, Sozialpädagogin, stellv. Gruppenleiterin
Moser Brigitte, Hauswirtschaft

PENSIONIERUNGEN 2024

Nair Irene, LehrerIn

